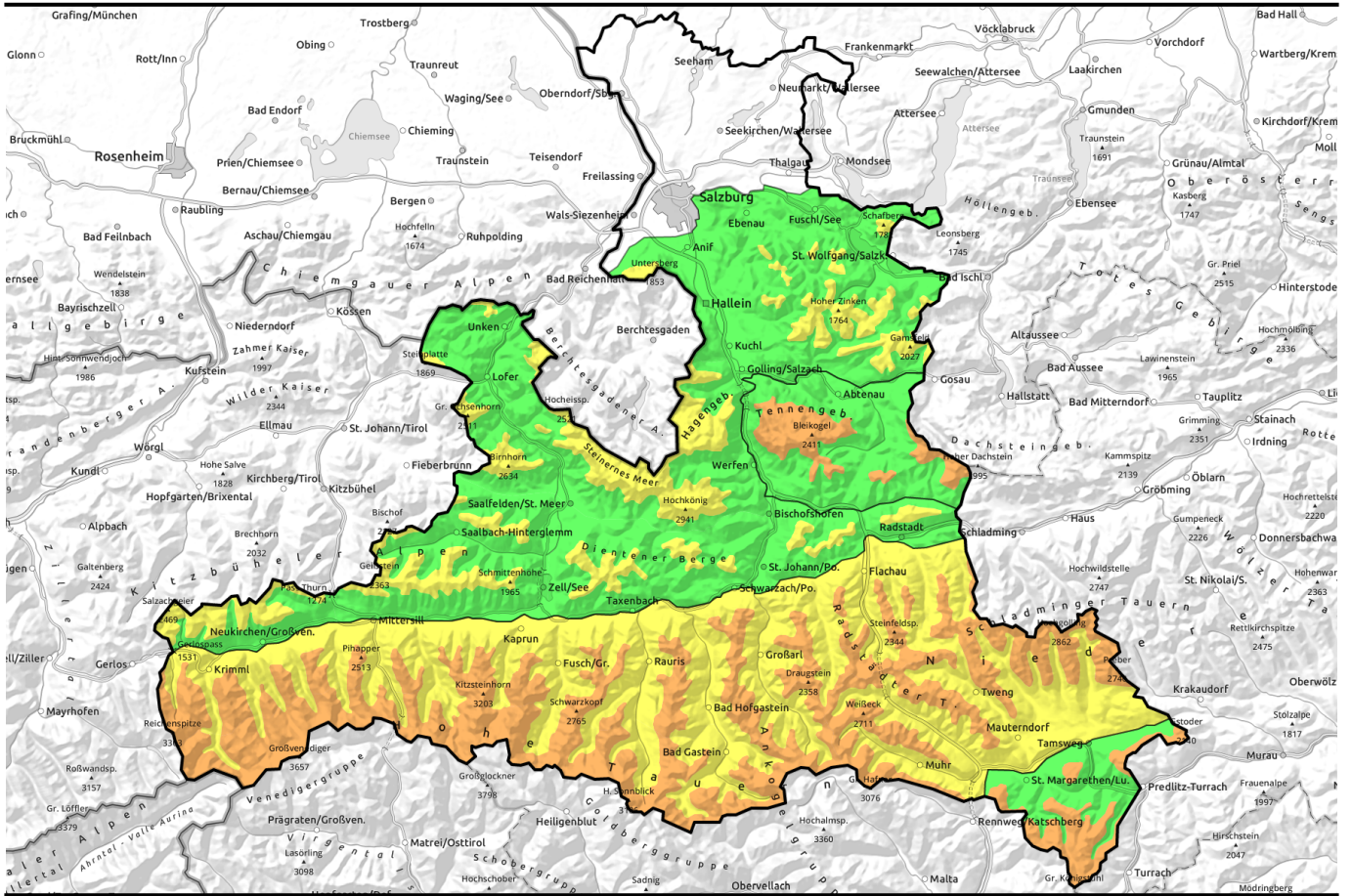



10.12.2021

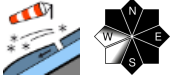



Triebschnee beachten

- 



Waldgrenze

Untersbergstock, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Loferer und Leoganger Steinberge, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Oberpinzgauer Grasberge, Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge


- 

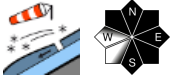

Waldgrenze

Großvenedigergruppe Nord, Glocknergruppe Nord, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Süd, Ankogelgruppe, Muhr, Goldberger Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Goldbergergruppe Nord, Niedere Tauern Nord


- 

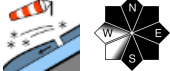
Waldgrenze

Nockberge


- 

Waldgrenze

Tennengebirge, Gosaukamm



Lawinprobleme



Gefahrenstufen

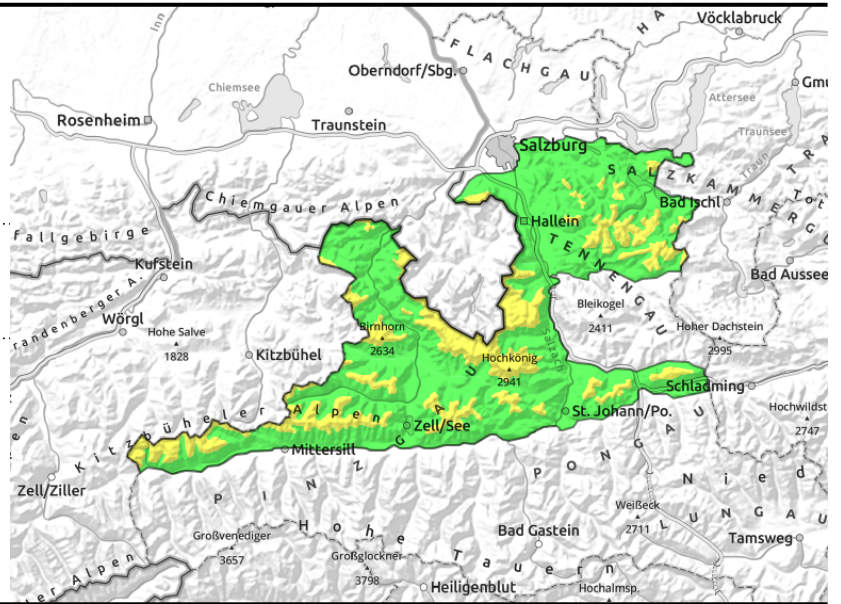


Exposition



10.12.2021

Untersbergstock, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Loferer und Leoganger Steinberge, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Oberpinzgauer Grasberge, Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge



Waldgrenze



in Rinnen und steilen Mulden

Triebschnee ab der Waldgrenze beachten

Die Lawinengefahr ist maßgeblich vom Windeinfluss bestimmt, sie ist von der Waldgrenze aufwärts MÄßIG.

Gefahrenstellen konzentrieren sich auf windabgewandte Steilbereiche der Richtungen NW über Ost bis Süd und auf steile Rinnen. Die Gefahrenstellen werden vom Waldrand aufwärts mit der Höhe rasch mehr. Eine Auslösung ist insbesondere bei großer Zusatzbelastung (Gruppe, Sturz,...) möglich, im Übergang von wenig zu mehr Schnee ist dies vereinzelt aber bereits durch eine einzelne Person möglich. Kleine bis mittlere und einzelne große Schneebretter sind möglich.

Schneedeckenaufbau

Erwärmung am Mittwoch und nachfolgende Abkühlung haben zu einer Setzung und Verfestigung oberflächennaher Schichten geführt. Darauf fielen am Donnerstag unter zunehmendem Windeinfluss aus West/Nordwest 10 bis 20 cm kalter Neuschnee. Die Verbindung zur Unterlage dürfte mehrheitlich günstig sein.

Die Altschneedecke ist relativ kompakt, im klassischen Dezember-Skitourenengelände hat sie zumeist keine ausgeprägten und relevanten Schwachschichten. Ein potenzielles Altschneeproblem gibt es im Nordsektor oberhalb von etwa 2200 m.

Wetter

Am Freitag scheint bei guter Sicht zunächst häufig die Sonne. Am Nachmittag zieht von Westen her ein hoher Wolkenschirm auf, der für zunehmend diffuse Sichtverhältnisse sorgt. Tagsüber lebt föhniger Südwind auf, der auf hohen Gipfeln, Graten und Plateaus 50 km/h erreichen kann.

Temperaturen in 2000 m um -6 Grad, in 3000 m um -12 Grad.

Am Samstag stecken die Berge häufig in Wolken, zusätzlich ist die Sicht immer wieder durch Schneefall eingeschränkt (Neuschneemenge um 10 cm). Es weht starker Nordwestwind.

Temperaturen in 2000m um -9 Grad, in 3000m um -15 Grad.

Tendenz

Weiterhin bildet sich frischer Triebschnee. Am Samstag mit dem teils kräftigen Wind aus West bis Nord wieder vermehrt im Ostsektor.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

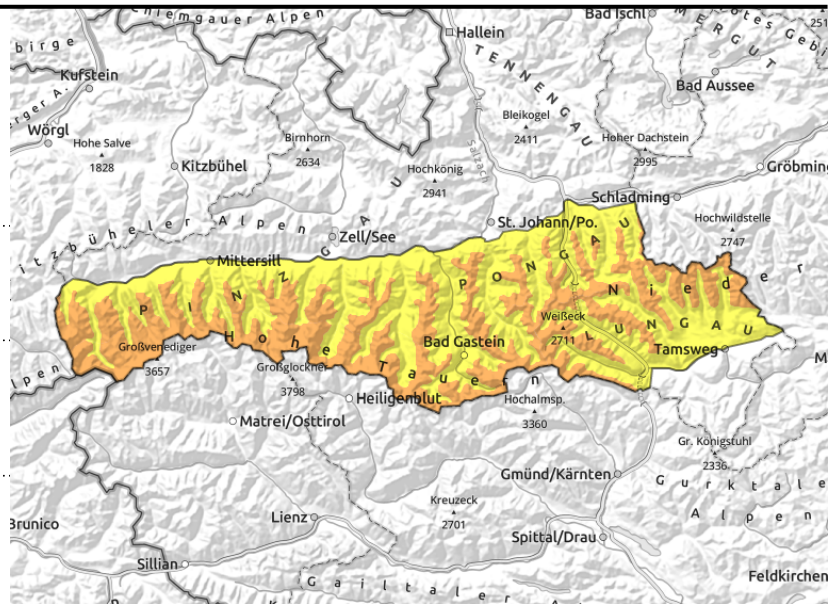


Exposition



10.12.2021

Großvenedigergruppe Nord, Glocknergruppe Nord, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Süd, Ankogelgruppe, Muhr, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Nord, Niedere Tauern Nord



Waldgrenze



vor allem kammfern, hinter Geländekanten, im Waldrandbereich



hochalpin, schattseitig, von ca. 2200 m aufwärts

Frischen und älteren Tribschnee beachten

Ernst zu nehmende Tribschneesituation - die Gefährdung ist von der Waldgrenze aufwärts ERHEBLICH, darunter MÄßIG. Windeinfluss und ungünstiger Aufbau im Altschnee sorgen für zahlreiche Gefahrenstellen, wobei Anzahl und Verbreitung mit der Höhe zunehmen. Die Auslösung eines mittleren bis großen Schneebretts ist bereits durch die geringe Zusatzbelastung einer einzelnen Person möglich. In mittleren und tiefen Lagen sind auf steilen Grasmatten auch spontane Gleitschneelawinen möglich.

Schneedeckenaufbau

Der Südwind bildet am Freitag (wie auch schon am Mittwoch) frischen Tribschnee im Nordsektor. Am Donnerstag wurde der kalte Neuschnee mit Nordwestwind vor allem in den Ostsektor verfrachtet. Windexponiertes Gelände ist oft komplett abgeblasen, Rinnen und Mulden gut mit Tribschnee gefüllt. Die Verbindung der einzelnen Tribschneepakete wird mit zunehmender Höhe schlechter. In Höhen von ca. 2200 m aufwärts gibt es speziell im erweiterten Nordsektor unter dem Harschdeckel von Mitte November dünne, weiche Schichten (Altschneeproblem), die bei großer Zusatzbelastung - etwa auch bei einer oberflächlichen Auslösung - angesprochen werden können.

Wetter

Am Freitag scheint bei guter Sicht zunächst häufig die Sonne. Am Nachmittag zieht von Westen her ein hoher Wolkenschirm auf, der für zunehmend diffuse Sichtverhältnisse sorgt. Tagsüber lebt föhniger Südwind auf, der 50 bis 70 km/h erreicht. Temperaturen in 2000 m um -9 Grad, in 3000 m um -14 Grad.

Am Samstag stecken die Berge häufig in Wolken, zusätzlich ist die Sicht immer wieder durch Schneefall eingeschränkt (Neuschneemenge 5 cm bis 20 cm). Es weht starker bis stürmischer Nordwestwind. Temperaturen in 2000m um -8 Grad, in 3000m um -14 Grad.

Tendenz

Immer wieder bildet sich frischer Tribschnee. Am Samstag mit starkem bis stürmischem Nordwest- bis Nordwind im Ost- und Südsektor.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

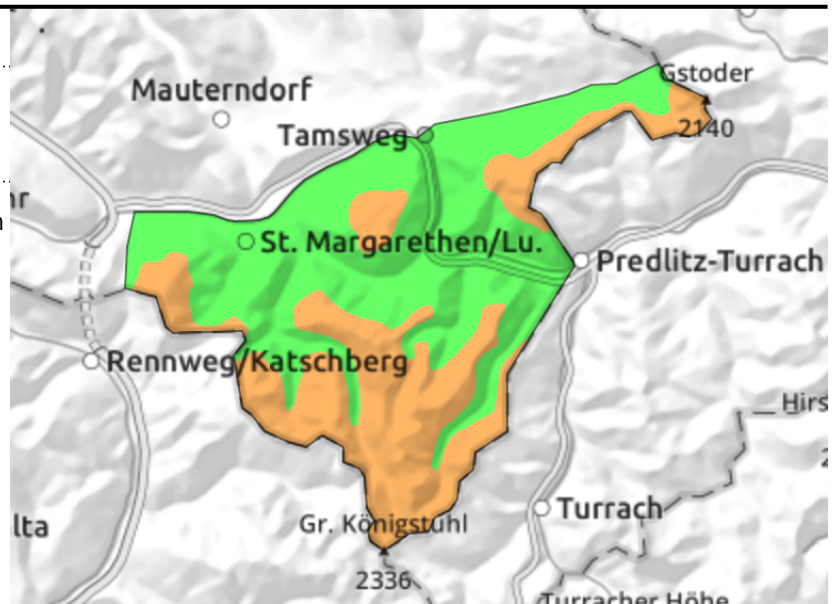


10.12.2021**Nockberge**

Waldgrenze



Frischer Triebsschnee, in Rinnen und steilen Leehängen

**Immer wieder frischer Triebsschnee**

Die Lawinengefahr ist von der Waldgrenze aufwärts **ERHEBLICH**, darunter **GERING**. Gefahrenmomente konzentrieren sich auf eingewehte Rinnen, die direkt neben den abgewehten Zonen liegen und auf steile Leebereiche, auch am Waldrand. Durch den wiederholt wechselnden Windeinfluss sind fast alle Richtungen betroffen. Die Auslösung eines mittleren bis großen Schneebretts ist bereits bei geringer Zusatzbelastung (einzelne Person) möglich.

Schneedeckenaufbau

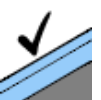
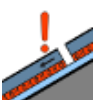
Am Freitag weht, wie auch schon am Mittwoch, kräftiger Südwind, der für frischen Triebsschnee im Nordsektor sorgt. Am Donnerstag wurde kalter Neuschnee mit dem Nordwestwind verfrachtet.

Wetter

Am Freitag scheint zunächst häufig die Sonne. Am Nachmittag zieht von Westen her ein hoher Wolkenschirm auf, der für zunehmend diffuse Sichtverhältnisse sorgt. Der Wind dreht wieder auf Südwest und erreicht neuerlich Verfrachtungsstärke. Temperaturen in 2000 m um -10 Grad. Am Samstag weht kräftiger Nordwestwind. Die Sicht ist wechselnd. Zeitweise lockern die Wolken etwas auf. In 2000 m um -8 Grad.

Tendenz

Keine wesentliche Änderung. Ober der Waldgrenze **ERHEBLICHE** Schneebrettgefahr.

Lawinprobleme

Neuschnee

Triebsschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen

1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

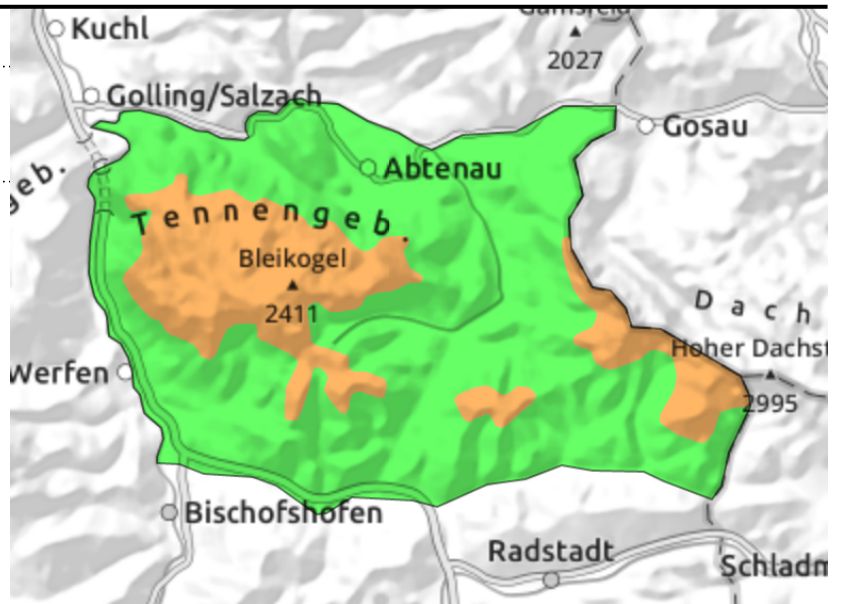
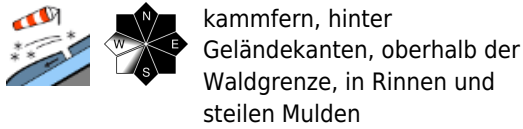
groß

sehr groß

Exposition

10.12.2021

Tennengebirge, Gosaukamm



Frischer und älterer Triebsschnee

Die Lawinengefahr ist maßgeblich vom letzten und aktuellen Windeinfluss bestimmt, sie ist von der Waldgrenze aufwärts ERHEBLICH.

Gefahrenstellen konzentrieren sich auf windabgewandte Steilbereiche der Richtungen NW über Ost bis Süd und auf steile Rinnen. Die Gefahrenstellen werden vom Waldrand aufwärts mit der Höhe rasch mehr. Eine Auslösung ist bereits bei geringer Zusatzbelastung, also bereits durch eine einzelne Person möglich. Auslösepunkte gibt es insbesondere im Übergang von wenig zu mehr Schnee hinter steilen Geländekanten. Kleine bis mittlere und einzelne große Schneebretter sind möglich.

Schneedeckenaufbau

Am Freitag bildet der Südwind, wie auch schon am Mittwoch, frischen Triebsschnee, vor allem im Nordsektor. Am Donnerstag wurden die kalt gefallen 10 cm bis 20 cm Neuschnee mit Wind aus West bis Nordwest in den Ostsektor verfrachtet.

Die Altschneedecke ist relativ kompakt, im klassischen Dezember-Skitourenengelände hat sie zumeist keine ausgeprägten und relevanten Schwachschichten. Ein potenzielles Altschneeproblem gibt es im Nordsektor oberhalb von etwa 2200 m.

Wetter

Am Freitag scheint bei guter Sicht zunächst häufig die Sonne. Am Nachmittag zieht von Westen her ein hoher Wolkschirm auf, der für zunehmend diffuse Sichtverhältnisse sorgt. Tagsüber lebt föhniger Südwind auf und erreicht in den Hochlagen 40 bis 60 km/h. Temperaturen in 2000 m um -8 Grad.

Am Samstag stecken die Berge häufig in Wolken, zusätzlich ist die Sicht immer wieder durch Schneefall eingeschränkt. Es weht starker Nordwestwind. Temperaturen in 2000m um -9 Grad.

Tendenz

Es wird immer wieder frischer Triebsschnee gebildet, mal auf den Nordseiten, mal auf den Ostseiten.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

